



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

VII. Was die newen Lehrer vnd Verkehrer darwider fürbringen/ in dem wir
sagen/ die Catholische Römische Kirch/ in welchem wir Catholische
seyndt/ sey der wahre alte Schaffstall Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die Siebendte Sermon:

Was die neuen Lehrer vnd Verkerer darwieder fürbringen/ in dem wir sagen die Catholische Römische Kirch in welcher wir Catholischen seynnd sey der ware alte Schaffstall Christi.

Über die Wort.

Warlich warlich sage ich euch/ wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schaffstall / sondern steigt anders wo hinein/ der ist ein Dieb vnd ein Mörder. Joan. 10. cap v. 1.



Psal. 16. 4

In jeder Catholischer Christ muß sich für sehen vnd darnach irachten daß er in der Catholischen Kirchen vnd in dem Schaffstall Christi bleibe/ dann daselbige hat der König vnd Prophet David gahr hefftig begert / er spricht also: **Lins hab ich gebetten vom HERN das will ich fordern / daß ich im Haus des HERN bleib mein lebenslang zu schawen den Willen des HERN vnd seinen Tempel heim suchen.** Darnach melde auch der König David wie schön vnd lustig es sey in dem Schaffstall vnd in der Catholischen Kirchen Christi wonen / vnd spricht: **Wie lieblich seynde deine Wohnung HERN Zebaoth/ mein Seel verlangt vnd begert vnd wirdt kraftlos nach den Vorhöffen des HERN. Item: Selig seyn die in deinem Haus wohnen / die loben dich immerdar / den ein Tag in deinen Vorhöffen ist besser weder sonst tausent / ich hab erwelet / daß ich sonst will lieber der verworfenst geringst vnd niederst sein in meines Gottes Haus dann wonen in der gotelosen Hütten.** Dis wissen vnd erkennen viele vnverständigen nicht / was es für ein herrlich vnd schön Werck ist in der Catholischen Römischen Kirchen sein/ ja es verneuet sie auch wohl / wann ein Prediger sie für den Keger warnet/ vnd sie vermahnet sie solten bey dem Catholischen Schaffstall bleiben vnd sich für der Keger Lehr hüten/ aber der selbigen groben Leut vngeacht / will ich hiemit predigen vnd lehren was die neuen Lehrer darwieder fürbringen / in dem wir sagen / die Catholische Römische Kirch/ in welcher wir Catholischen seynnd/ sey der wahre Schaffstall Christi / Gott wolle darzu sein Genadt verleyhen/ Amen.

1 Citred Caluinus der Caluinisten Principal sagt / wir Catholischen können nichts damit wieder sie auffrichten ob vnser Kirch die elteste sey / dann der Jsmacel sey auch elter gewesen als der Jsaac / nichts desto weniger sey von ihm gesagt worden: **Treib die Magde auß mit ihrem Kohn.** Darauf antwortlich den Caluinisten also: Der Jsmacel war kein Figur der falschen Religion/ sondern er war ein Figur des alten Testaments/ welches zwar gutt vnd von Gott war / weil aber die Menschen in dem selbigen Testament knechte waren die sich fürchten mußten / so folget das new Testament darauff / darzu die Kinder gehören die durch die Lieb regirt würden. Eben dis lehret auch gahr schön der heilige Apostel Paulus in seiner Epistel an die Galater/ da er also sagt: **Es stehet geschrieben daß Abrahams hette zween Söhne einen von der Magde den andern von der Freyen / aber der von der Magde war / ist nach dem Fleisch geboren / der aber von der Freyen ist durch die Verheißung geboren/ die Wort haben ei-**

nen geistlichen Verstand / dann dis seynde die zwey Testament. Bis dahero gehen die Wort des heiligen Apostels Pauli.

Zum andern sagen vnser jet zur Zeit Wider sachter / es könne zwar nicht gesagt noch erwiesen werden / wann vnd zu welcher Zeit wo vnd an welchem Ort vnd durch welchen Auctor die Catholische Kirch vnd Lehr angefangen/ vnd dis nicht von des wegen als wann die Römische Kirch gahr alt nicht new were/ sondern von des wegen weil solche ihr Veränderung vnd Abfal von der rechten waren Kirchen nicht auff einmahl geschähen ist/ sondern ihre Irthumb seyen algemach/ das es das gemein Volk nicht war genommen / vnd als die rechten waren Hirten geschlaffen / eingeschleicht.

Darauff antwort ich also: Es seyndt auch andere Veränderung der Religion nicht auff einmal sondern algemach nach einander geschähen/ wie zu sehen an dem Luther/ der selbig wieder lehrte anfangs auch nichts mehr als den Abfal / doch nichts desto weniger wissen wir / wann vnd wie sich ein jeder Irthumb vnd Kegerische Lehr angefangen. Über das stehet auch in dem Gleichnuß von dem gutten Samen nicht/ daß das Unkraut auffgangen sey / als die Leut geschlaffen / sondern es sey gefäet worden als die Leut geschlaffen / als bald es aber auffgangen/ ist es gesehen vnd erkannt worden. Wie könnte dann das sein / daß vnser Kegerereyen (wie es die Wiederfacher nennen) wohl tausent Jahr nicht solten entdeckt worden seyn? es hetten nicht allein die Hirten/ sondern es hette auch Gott selbst gahr hart geschlaffen / daß er in solcher langer Zeit mit einen erweckt / welcher den selbigen Irthumben (wann es Irthumben waren wie die Lutheraner sagen) Widerstandt gethon hette/ vnd also müste man auß dem Euangeliendbuch thun die Wort / welche der H. Er Christus selbst geredet/ in dem er also gesagt: **Ich bin bey euch alle Tag bis ans Ende der Welt.**

Zum dritten sagen die jet zur Zeit Keger: **Ob gleich wohl nicht könnte erwiesen werden/ wann sich die Päpstliche Lehr angefangen/ so könne doch erwiesen werden/ wann eine vorneme Veränderung mit dem Papstumb geschähen sey.** Dann im anfang des 600. Jahrs sey der Papst öffentlich ein Antichrist worden / als der Römische Papst von dem Kayser Phoca erlanget / daß er sich ein Haupt der andern Bischöffen schreiben solte vnd möchte/ item / als er den Tempel aller Götter auffgethon / dis geben also für die Magdeburgischen Centurischreiber / vnd seyndt auch fast alle Lutheraner vnd Caluinisten in dem Wohn / daß die Kirche Christi sey rein bleiben bis in das fünf hundert oder sechshunderte Jahr/ als dann habe sich der Antichrist allererst angefangen. Luther schreibt der heilige Gregorius sey der letzte Papst gewesen/ Drauff antwort ich/ daß nach dem Jahr

670 lang nach des Keyser Phocas Zeiten das
schiste gemeine Concilium gehalten worden / wel-
ches Concilium auch unsere Widersacher für ein
H. Concilium wollen gehalten haben / wie auß den
Magdeburgischen Centurien vñ auß der Zürcher
Confession zu sehen: Auff demselbigen Concilio aber
hat der Römische Bischoff vñd Papst Agatho den
vornehmsten Platz gehabt / dann alle seynd seiner
Meynung gefolgt / welche er ihnen durch seine Le-
gaten vñd in seinen Briefen die er ihnen zugeschrie-
ben hatt zu verstehen geben: wie auch hiervon gahr
weiläufftig die Magdeburgische Predicanten in
ihren Centurien haben: derhalben würde ja da-
mals der Römische Papst noch kein Antichrist ge-
wesen seyn / weil damals die ganze Kirch Christi
seiner Meynung gefolgt ist.

Zum 2. ist das auch falsch / daß der Keyser Phoc-
as der erste dem Römischen Bischoff den Gewalt
geben / daß er sich sollte ein Haupt der ganzen Kir-
chen schreiben: daß Justinianus der Elter / welcher
benah hundert Jahr vor dem Keyser Phoca ge-
wesen / nennet in seiner Epistel an Johannem den
Andern / denselbigen Papst Johannem dz Haupt
aller Kirchen: vñd dz Concilium Chalced. welche
welches vor des Justiniani Zeiten ist gehalten wor-
den / nennet in einer Epistel an den P. apost. Leonem
denselbigen Papst das Haupt aller Bischoff: der-
halben hatt der Keyser Phocas mit am ersten dem
Römischen Papst die Gewalt geben / daß er sich
sollte dz Haupt der ganzen Kirchen schreiben / son-
dern er ist der erste gewesen / welcher den grossen
Stolz des Constantinopolitaniſchen Bischoffs
bezungen / der sich dem Römische Bischoff gleich
achte wolte. Daß vns aber die Lutheraner fürwer-
fen / die Kirch zu Rom Pantheon. dz ist aller Heili-
gen Kirchen / vñd damit erweisen wollen / daß sich
damals des Antichristes Regiment angefangen / als
die Kirch Allerheiligen erbaue / welche die Luthera-
ner aller Götter Kirchen nennen / vñd also sey dz Ab-
göttliche Wesen angangen: Darauf antwort ich
nun daß solches wider die Lutheraner vñd Caluini-
sten sey / dann sie wollen sagen / der Römische Bi-
schoff vñd Papst sey der Antichrist: wañ aber nun
der Römische Bischoff vñd Papst der Antichrist
were / so hette er ja der Götter Dienst (wie sie es
nennen) mit auffgerichtet / dann der H. Prophet Da-
uid hatt vom Antichrist geweißt / er werde wider
alle Götter streitten / vñd werde allein den Gott
Maozim anbeten: vñd der heilige Apostel Paulus
schreibt / er werde sich vberheben vber alles was
Gott genant wirdt. 2. go weil der Römische Papst
den Tempel allen Göttern (wie sie sagen) aufge-
than hatt / so ist er ja nicht der Antichrist. Zu dem-
sche man den Tempel Pantheon zur Bedechnung
aller Heilige Gott dz Herrn gewihen waren ande
Kirchen zu Bedechnung der Heiligen Gottes ge-
wihen / als der Tempel S. Petri / die Kirch S.
Pauli. des H. Laurentii / die Kirch S. Sebastiani
vñd andere: vñd war doch noch kein Antichristlich
Wesen / wie die Lutheraner selbst gesehen müssen.

Melanchthon meldet in der Augsburgischen
Confession vñd in deren Apologia. daß die Anruf-
ung der Heiligen ehe des Papst Gregorij Zeiten
nicht gewesen: aber er leugt grob daran / dann viele
heiligen Väter vñd vornemblich der H. Ambro-
sius in seinem Buch von den Witwen gedencken
in ihren Schrifften der Anrufung der Heiligen.

Zum 4. sagt Caluinus / seine Kirch sey nicht

new / sondern sey gahr eine alte Kirch / vñd sey eben
dieselbige Kirch / welche der Herr Christus selbst
gestiftet habe. Doch sey sie nicht gesehen worden
viele Jahr hero.

Caluinus
in praefat.
initiat.

Antwort. Dieselbige verborgene Kirch hat ent-
weder ihren Glauben bekant / oder hatt denselbi-
gen nicht bekant: hatt sie ihn bekant / so ist sie nicht
verborgen / sondern offenbahr gewesen: Ist sie aber
nicht verborgen gewesen / wie kompts dann /
daß ihrer niemand ist gewar worden? Die Catho-
lische Inquiritores. welche genau auff die Pre-
dicanten vñd Lehren / welche wieder die Römische
Kirch geschehen / nachfragen gehabt / haben von
des Luthers vñd der Caluinisten Lehr nichts gehö-
ret noch gelesen / so hat man auch nit ein einige Be-
dächtnis der selbigen Lehr vor Luthern vñd Calui-
no finden können. Haben sie aber den Lutherschen
vñd Caluinischen Glauben vor Luthern vñd Calui-
no nicht bekant / vñd ist ihr Lehr recht vñd war-
haftig verborgen gewesen / so ist ja ihre Kirch keine
rechte wahre Kirch gewesen: vñd also ist der Calu-
inisten vñd der Lutheraner Kirch nicht in der
ganzen Welt gewesen. Dann sie sprechen ja selbst /
die Bekantnis des Glaubens sey das rechte wahr-
re Zeichen der Kirchen Christi / vñd sagt der heili-
ge Apostel Paulus: So man mit dem Munde
bet. vñd / o wurde man selig.

Antwort

Rom 10 10

Zu dem wann ihm also were / wie die Luthera-
ner vñd Caluinisten für geben: wie kompts dann /
daß / als bald Luthers vñd Caluinus kommen / nie-
mandt gewesen / der ihnen als bald befallen wol-
ten / als die jenigen / welche Luther vñd Caluinus
samt deren Predicanten betrogen haben / wann
viele Lutheraner vñd Caluinisten damals weren
verborgen gewesen / so würden sie / als bald sie nur
gehört / daß Luther vñd Caluinus auff ihrer Sei-
ten gewesen / sich zu ihnen geschlagen haben: miß
ist aber solches nit geschehen / sondern das Volck /
welches sich zu ihnen geschlagen / ist also durch ih-
re verkehrte Lehr dahin beredet worden: ja die Lu-
theraner vñd die Caluinisten müssen das selbst be-
kennen vñd sagen / daß sie ihnen vor Luthern nicht
die geringste Gedankt von diesen Lehren wie-
der das Papsttum vorkommen haben lassen. Ja
Martin Luther bekennet selbst in seinen Schrifften
er sey ein Catholischer Mönch gewesen / vñd habe
Nest gehalten mit großem Eifer vñd Andacht
fünffzehen Jahr lang.

Entlichen / wann die Kirche Christi also were
verborgen gewesen / wie Caluinus für gibt / so we-
re sie ja ehrlender als alle Secren / vñd als der
Jüdische Hauff nach der letzten Zerstörung der
Stadt Jerusalem / welches ein grosse Gotteslä-
sterung: dann GOTT hatt durch seine Prophe-
ten die Heiligkeit der Kirchen gerühmet / vñd
verheissen / er wolle bey ihr seyn. Vñd hatt auch
eine jede Secre ihre Tempel / in welchen sie die
freye Übung ihrer Religionen gehabt. Desglei-
chen haben sie auch ihre Bischoff / ihre Sacra-
menten: vñd haben die jzige blinde Juden ihre
Synagogen / in welchen sie ihre Cerimonien frey
brauchen / vñd seynde auch niemals gezwungen
worden / frembre Götter anzubeten / wie der heilige
Gie. 2. vñd lib. 7. Epist. schreibt. Aber die Kirch
Christi / von welcher Caluinus gedicht / daß sie
verborgen gelegen / soll tausende Jahr lang keine
Tempel / keinen Gottesdienst / keine Bischoff / ja
auch nicht ein kleines Plätzlein auff Erden gehabt
haben /

S 117 haben/



haben/da sie freye Übung ihres Gottesdiensts gehabt: vnd das noch mehr ist/so sprechen die Calvinisten/die Kirche Christi sey gezwungen/vnd dahin gezwungen worden/das sie hab müssen den Göttern dienen/die Bösen anbeten/vnd sich theilhaftig machen mit den Bösenopfern/welches doch viel ein erschrecklicher vnd härter Befängnis ist/als die Juden jemals gehabt: ja der

Fall der Kirchen Christi were also erschrecklicher/als der Fall der Jüdischen Synagoga. Gort der H. Geist wolle uns für diesen grausamen vnd erschrecklichen Irthumben der Lutheraner vnd der Calvinisten beschützen/vnd wolle uns bey der Catholischen Lehr vnd Glauben erhalten/damit wir in dem rechten wahren Schaaßfall Christi bleiben/vnd ewig selig werden Amen.

Am heiligen Pfingstdienstag/ Die Achte Sermon: Daß in dem Schaaßfall/vnd in der streitbaren Kirchen Christi nicht alle Schaaßlein Engelreyn seyen.

Über die Wort.

Der aber zur Thür hinein gehet der ist der Hirt der Schaaß/demselbigen thut der Thürhüter auff/vnd die Schaaß hören seine Stim. Joh. 10. cap v. 1. 2.



Sieheste in dem H. G. Es gehet nicht allewege bey den Catholischen gleich zu/ mann findet gemeinlich vngeratene vnter dem Hauffen: gleich wie es auch von Anfang der Welt heron gleich zugegangen ist: dann Anfang der Welt/als nur vier Menschen auff Erden waren/nemblich Adam/Eua/Cain vnd Abel/war ein vngeratener vnter dem Hauffen/nemblich der Cain/der ermordete seinen leiblichen Bruder Abel. Nach der Sündflut als H. N. die Sündflut/vnd die Bösen von der Erden außgerentet hatte/war niemandt mehr auff Erden als Noe/vnd Sem/vnd Japhet/seiner Söhne/vnd sein Weib/vnd seiner Sohn Weiber mit ihnen: dennoch nichts desto weniger war ein vngeratener vnter ihnen/nemblich der Cham/der sahe seines Vatters Scham entblößen/vnd sagete seinen Brüdern drauffen: vnser H. N. hatte nur zwölf Aposteln/dennoch war ein vngeratener drunder/nemblich der Judas Iscariot/derselbige nam dreifsig Silberling vnd verriet seinen eygenen Herrn vn Meyster. Also (sprich ich) gehet auch noch zur zeit zu/ mann findet noch zur zeit vngeratene vnter dem Hauffen der Catholischen Christen. Weil sich aber nicht die jst zur zeit Reiser/vornemblich aber die Wiedertaufer/welche eine engelreine Kirchen haben wollen/höchlich daran ärgern/vnd meinen/die Catholische Kirch sey nicht der rechte Schaaßfall/vnd die rechte Kirch Christi/wel sündhafte menschen darinnen gefunden werden. Derohalben will ich hiemit erweisen/das in dem Schaaßfall/vnd in der streitbaren Kirchen Christi nicht alle Schaaßlein engelreyn seyen/Gort wolle dazzu seine Gnad verleyhen/Amen

Die Pelagianer seynde in dem Wahn gesteckt/vnd seynd auch noch zur zeit die Wiedertaufer darinnen/das sie verneinen/diejenigen/welche nicht vollkommen seynde/die können in der Kirchen/vnd in der Gemein der Christglaubigen nicht seyn. Aber diese Meynung ist ganz falsch/vnd vernicht: dann wann dem also were/das allein die Vollkommenen vnd Engelreynen in der Kirchen CHNYS/vnd in der Gemein der Christglaubigen seyn solten/so were bis anhero noch keine Christliche Kirch auff Erden gewesen: dann CHNYS der H. G. vnd die heilige Jungfrau Maria seynd nur allein Engelreyn

gewesen. Nuñ seynde aber diese beyde ganze Kirch/nach ein ganze Christliche Gemein. Die andern Leuth aber/auch die allerheiligtste/habens sie noch auff die Welt gelebt/verzeitliche Sünden gethan/doch hat ihnen dieselbige verzeitliche Sünden an der Gerechtigkeit nichts geschadet/nach sie bey H. G. dem H. G. vnterth vnd verhaft gemacht/welches die Pelagianer nicht glauben wollen. Aber wir Catholischen können die Pelagianer auß der heiligen göttlichen Schrifft klärlich verzeitigen vnd erweisen/das auch die Heiligen Gottes/alderweil si noch auff Erden leben/verzeitliche Sünden thun. In dem Psalmbuch Dauidt siehet also: Da vergabest du mir die Gottlosigkeitkeit meiner Sünden: da für wurde ein iuglicher Heiliger bitten für dir zu gelegener Zeit. Dauidt sagt/dar für werde ein iuglicher Heilig bitten/nemblich vmb Verzeihung der Sünden. Wann nuñ die heiligen Leuth vmb Verzeihung der Sünden bitten werden/so werden sie auch Sünde haben. Wir haben noch heere vnd klarer Sprüche in heiliger göttlicher Schrifft: Salomon sagt: Es ist kein Mensch der reuere dige. Item: Es ist kein Mensch auff Erden der gut s thue vnd nicht sündige. Vnd weiter derumb: Ein Gerechter fällt am Tag sieberemah: Vnd demnach vnser Herr vnd Seligmacher seine Apostel vnd uns alle hat das Vnter vnser gelehret/hatt er vns also lehren betten. vnd vergib vns vnser Schuld:/das ist/vergib vns vnser Sünde. Wann nuñ die Heiligen in der Kirchen Christi ganz Engelreyn weren/so bedürften sie nicht/das sie vmb Verzeihung der Sünden bitteten. Vnd der H. Apostel Jacob schreibt also: Wir stoffen vns (oder sündigen) alle samer an vielen Dingen. Vnd in der ersten Epistel des H. Apostels Johannis siehet also geschrieben: So wir sagen wir haben nicht gesündigt/so werden wir vns vnd ist die Wahrheit nicht in vns. Diese Sprüche seynde also hell vnd klar auff vnser Catholischen Seiten/das sie keiner Auflegung bedürffen. Die H. Schrifft meldet vnter vom Noe/das er sey gewesen ein gerechter Mann/vollkommen in seinen Geschlechten/vnd habe ein göttlich leben geführt. Vnd der heilige Apostel Paulus schreibt also: Wir viel nuñ vnser vollkommen seynde/die lassen vns also gesimret seyn. Ja das noch mehr ist/es werden etliche vnbesectete genant. In dem Psalmbuch Dauidt siehet also. Ich will ohne Mact